

Universität Leipzig
Philologische Fakultät
Institut für Angewandte Linguistik
und Translatologie

Eignungsfeststellungsordnung für den Bachelorstudiengang Translation an der Universität Leipzig

Vom 31. Mai 2006

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. Nr. 1/2006 S. 7), hat die Universität Leipzig am 11. April 2006 folgende Eignungsfeststellungsordnung für den Bachelorstudiengang Translation an der Universität Leipzig erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 2 Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung
- § 3 Gegenstand der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 4 Feststellung der Eignung
- § 5 Termine und Wiederholungen
- § 6 Einspruchsmöglichkeit
- § 7 Anerkennung der Eignungsfeststellung anderer Universitäten und Übergangsregelungen
- § 8 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

(Die maskulinen Personenbezeichnungen dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.)

§ 1

Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Für ein Studium im Bachelorstudiengang Translation ist in Übereinstimmung mit § 2 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Translation der Nachweis der Eignungsfeststellung vorgeschrieben. Dieser Nachweis wird in Form einer schriftlichen Prüfung erbracht.
- (2) Der Nachweis der Eignungsfeststellung ist neben dem Nachweis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife, einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis) und dem Nachweis von Kenntnissen in der gewählten Fremdsprache, die als Sprachoption im Kernfach gewählt wird, Voraussetzung für die Einschreibung in den Bachelorstudiengang Translation. Der Nachweis der Eignungsfeststellung muss vor Aufnahme des Studiums erbracht sein; eine bedingte Einschreibung ist nicht zulässig.

§ 2

Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Die Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung ist nicht durch Einschränkungen begrenzt.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung erfolgt formlos beim Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie.
- (3) Die Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung erfolgt durch Mitteilung des Prüfungstermins.

§ 3

Gegenstand der Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Die Eignungsfeststellungsprüfung ist eine schriftliche Prüfung.
- (2) Die Prüfungszeit beträgt 90 Minuten.
- (3) Die Eignungsfeststellungsprüfung besteht aus zwei Teilen:
 - ein Teil zu 60 Minuten, der auf Deutsch absolviert wird,
 - ein sprachspezifischer Teil zu 30 Minuten.

Der sprachspezifische Teil wird in den Sprachen Englisch, Russisch, Französisch und Spanisch angeboten. Der Kandidat wählt die Sprache, die er im Kernfach Translation als Fremdsprache belegen will.

- (4) Die Eignungsfeststellungsprüfung ist nur bestanden, wenn beide Teile bestanden sind.
- (5) In besonders gelagerten Ausnahmefällen kann beim Prüfungsausschuss zusätzlich eine mündliche Prüfung beantragt werden.
- (6) Die Beteiligung eines Studentenvertreters mit beratender Stimme an der mündlichen Prüfung ist auf Antrag des Kandidaten möglich.

§ 4

Feststellung der Eignung

- (1) Die Eignungsfeststellungsprüfung ist dann bestanden, wenn der deutsche Teil und der sprachspezifische Teil mindestens mit 4,0 (ausreichend) bewertet wurden. Folgende Bewertungen sind möglich: 1,0 (sehr gut), 2,0 (gut), 3,0 (befriedigend), 4,0 (ausreichend), 5,0 (nicht ausreichend).
- (2) Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt durch die vom Prüfungsausschuss beauftragte Prüfungskommission.
- (3) Die Beteiligung eines Studierendenvertreters mit beratender Stimme ist möglich.
- (4) Über die Prüfungsergebnisse wird ein Protokoll angefertigt, aus der der Ort, der Tag, die Dauer, die Namen der Teilnehmer – ggf. der Verlauf der Gespräche – und die Schwerpunkte der Themen sowie die Bewertung der Prüfungsleistungen durch die Mitglieder der Prüfungskommission ersichtlich sind.
- (5) Alle Teilnehmer an der Eignungsfeststellungsprüfung erhalten einen schriftlichen Bescheid über den Ausgang der Prüfung. Ablehnende Bescheide werden begründet und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (6) Der Bescheid über die bestandene Eignungsfeststellungsprüfung hat als besondere Einschreibvoraussetzung eine Gültigkeit von 24 Monaten.

- (7) In begründeten Fällen wie Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, Wehrdienst, Zivildienst usw. wird diese Frist um sechs Monate auf insgesamt 30 Monate verlängert.
- (8) Die Feststellung der Eignung ist nicht mit einer Immatrikulationszusage verbunden.

§ 5

Termine und Wiederholungen

- (1) Die Termine für die Eignungsfeststellungsprüfung werden vom Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie bekannt gegeben.
- (2) Es werden ein Haupttermin sowie ein Termin für Nachzügler festgelegt. Der Haupttermin ist jeweils im März. Ein Ausweichtermin für begründete Ausnahmefälle findet im September statt und erfordert den Nachweis der Verhinderung zum Haupttermin. Genereller Anmeldeschluss (auch für September) ist der letzte Mittwoch vor dem Märztermin.
- (3) Bleibt ein Bewerber ohne ausreichende schriftliche Begründung der Eignungsfeststellungsprüfung fern oder bricht er diese ab, gilt sie als nicht bestanden.
- (4) Die Eignungsfeststellungsprüfung kann pro Kalenderjahr nur einmal absolviert werden.
- (5) Eine Wiederholung der Eignungsfeststellungsprüfung in darauf folgenden Kalenderjahren ist ohne Einschränkung möglich.

§ 6

Einspruchsmöglichkeit

Einsprüche im Zusammenhang mit der Eignungsfeststellungsprüfung oder Anträge auf Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen sind innerhalb eines Monats nach Eingang des Bescheids schriftlich an den Prüfungsausschuss des Instituts für Angewandte Linguistik und Translatologie zu richten.

§ 7

**Anerkennung der Eignungsfeststellung anderer
Universitäten und Übergangsregelungen**

- (1) Eignungsfeststellungen anderer Universitäten werden nach schriftlichem Antrag an den Prüfungsausschuss bei Feststellung der Gleichwertigkeit anerkannt.
- (2) Ein positiver und gültiger Eignungsfeststellungsbescheid gemäß der Ordnung zur Eignungsprüfung in den Studiengängen Übersetzer/Dolmetscher vom 9. August 2000 wird anerkannt.
- (3) Im Jahr des Inkrafttretens (2006) liegt der Hauptprüfungstermin im Juni. Die Fristenregelung für die Anmeldung aus § 5 Abs. 2 gilt sinngemäß.

§ 8

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Die Ordnung wurde am 6. Februar 2006 vom Fakultätsrat der Philologischen Fakultät und am 11. April 2006 vom Akademischen Senat der Universität Leipzig bestätigt.

Sie gilt für alle Bewerber, die im Jahr 2006 oder später an der Eignungsfeststellungsprüfung für den Bachelorstudiengang Translation teilnehmen.

Diese Ordnung tritt am 12. April 2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung zur Eignungsprüfung in den Studiengängen Übersetzer/Dolmetscher vom 9. August 2000 außer Kraft.

Leipzig, den 31. Mai 2006

Professor Dr. Häuser
Rektor